

Retro Revival eines 1970er-Jahre-Verwaltungsbaus  
Innoasis, Stavanger Norwegen

EUROCRES  
WORK.  
PLACE.  
PERFORMANCE.



# ZURÜCK IN DIE ZUKUNFT: KANN EIN 70ER-JAHRE-BAU ZUM BÜRO DER ZUKUNFT WERDEN?



- Die Gebäudestruktur aus den 70er-Jahren erhielt ein neues Innenleben, das einem modularen Raster folgt. Dadurch können Open-Space- und Zellenbüros bedarfsgerecht angepasst werden.
- Das Atrium mit Wendeltreppe bildet das kommunikative Zentrum. Umlaufende Galerien, informelle Begegnungsflächen und integrierte Grünpflanzen erwecken ein biophiles Raumgefühl.
- Deckenverkleidungen aus Holz, Strohtapeten und begrünte Dachflächen verbinden akustischen Komfort, natürliche Materialien und ökologische Qualität und verhalfen zum BREEAM-NOR-Zertifikat.



Retro Revival eines 1970er-Jahre-Verwaltungsbaus  
Innoasis, Stavanger Norwegen

EUROCRES  
WORK.  
PLACE.  
PERFORMANCE.



# ZURÜCK IN DIE ZUKUNFT: KANN EIN 70ER-JAHRE-BAU ZUM BÜRO DER ZUKUNFT WERDEN?



Video zum Projekt



- Die Gebäudestruktur aus den 70er-Jahren erhielt ein neues Innenleben, das einem modularen Raster folgt. Dadurch können Open-Space- und Zellenbüros bedarfsgerecht angepasst werden.
- Das Atrium mit Wendeltreppe bildet das kommunikative Zentrum. Umlaufende Galerien, informelle Begegnungsflächen und integrierte Grünpflanzen erwecken ein biophiles Raumgefühl.
- Deckenverkleidungen aus Holz, Strohtapeten und begrünte Dachflächen verbinden akustischen Komfort, natürliche Materialien und ökologische Qualität und verhalfen zum BREEAM-NOR-Zertifikat.



Weitere Informationen  
und Projektfotos



# Retro Revival eines 1970er-Jahre-Verwaltungsbaus

## Innoasis, Stavanger Norwegen

EUROGRES  
WORK.  
PLACE.  
PERFORMANCE.

### ➤ Studio Helen & Hard, Architekturbüro \*

»Das Gebäude hatte einen rationalen Grundriss und ein klares und lesbares industrielles Bausystem, das aus Betonstützen und Doppel-T-Rippenelementen bestand. Dieses bestehende Tragsystem wurde erhalten und im neuen Innenraum sichtbar gemacht.«

### ➤ Jakob Schoof, stv. Chefredakteur von DETAIL\*\*

»Trotz des Flächenzuwachses um 1000 m<sup>2</sup> ist sein Heizwärme- und Kühlbedarf um zwei Drittel, der Endenergiebedarf sogar um drei Viertel gesunken. Maßgeblich dazu beigetragen hat die neue Wärmepumpenheizung, die aus sechs Erdsonden gespeist ist. Strom dafür liefern Photovoltaikmodule auf zwei der geneigten Dachflächen.«

### ➤ Edina Obermoser, freie Redakteurin \*\*\*

»Office-Bereiche inklusive technischer Infrastruktur wurden anhand eines modularen Rasters organisiert. Dieses schafft die nötigen Voraussetzungen für zukünftige Umgestaltungen und Grundrissänderungen ohne aufwendige Eingriffe. So lassen sich z.B. Open-Space-Bereiche einfach in kleinere Einheiten unterteilen und an wechselnde Mieter anpassen.«

